

Handballnachwuchs gibt jetzt richtig Gas



Für das Erinnerungsfoto gab es für jedes BSV-Nachwuchstalant ein Osterei, Schokoladenosterhasen und eine Sportjacke in den Farben des BSV Sachsen Zwickau. Mit Unterstützung einer Stiftung will der Frauenhandballverein jetzt seine Talentschmiede ausbauen und die eigene Kaderdecke für die Zweitbundesligamannschaft stabilisieren. FOTO: MARCUS RICHTER

Der BSV Sachsen Zwickau geht in der Nachwuchsarbeit neue Wege. Eine Stiftung interessiert sich für dessen Kaderschmiede.

VON HANS-PETER KUPPE

ZWICKAU – Ein Osterei der besonderen Art haben am Gründonnerstag die jungen Handballerinnen des BSV Sachsen Zwickau gefunden. Der Verein hat einen Vertrag mit der 2009 in Zwickau gegründeten IFZW-Stiftung zur Förderung der

Nachwuchsarbeit unter Dach und Fach gebracht. 130 Kinder und Jugendliche hatten Grund zum Feiern.

„Für unseren Verein ist das eine Riesentlastung.“

Silvio Mann BSV-Manager

BSV Manager Silvio Mann ist sich sicher: „Ein solches Engagement ist in Sachsens Frauenhandballsport einmalig. Für unseren Verein ist das ei-

ne Riesentlastung“, sagt Mann, der den Spielerbedarf der Zweitbundesligamannschaft langfristig zum größten Teil mit „Eigengewächsen“ des BSV decken möchte. Das wird nie zu 100 Prozent möglich sein. Derzeit spielen acht Aktive im Zweitbundesligateam, die beim BSV das Handball-ABC gelernt haben. Da gibt es Reserven. Das weiß auch BSV-Jugendwart Christian Pleißner. Er ist immer am Ball: „Wir haben 12 Nachwuchsteams von der A-Jugend bis zu den Minis, also 130 Kinder im Alter von 19 bis 7 Jahren. Diese Pyramide darf nicht unterbrochen werden, sonst entsteht irgendwo irgendwann eine löchrige Kaderdecke.“

Dass so etwas nicht passiert, dafür stehen 23 Trainer auf dem Parkett, darunter erfahrene Zweitbundesligaspielerinnen wie Corina Cupcea, Emi Uchibayashi und Stefanie Pruß.

Das Engagement der IFZW-Stiftung eröffnet dem BSV nun völlig neue Möglichkeiten. „Zum Beispiel Talentsuche im Umland. Das war bisher kaum möglich. Mit Spielerinnen, die aus entfernten Orten zum Training nach Zwickau geholt werden müssen, entstehen Fahrtkosten“, sagte Silvio Mann. Trainingslager, zusätzliche Turniere, Spielkleidung, Trainerpauschale, Förderung von Spitzenkadern, Auszeichnungen, Hilfe bei der Lehrstellensuche –

vieles wird jetzt möglich. IFZW-Geschäftsführerin Mechthild Afsmann möchte eines erreichen: „Es muss irgendwann als cool gelten, beim BSV Handball zu spielen.“

Die Stiftung fördert auch Wissenschaft und Forschung im Bereich des Umweltschutzes – Boden, Luft, Wasser und Klima – einschließlich der Themen Landschaft und ökologische Ernährung. Dass die Stifter ausgerechnet auf die Handballerinnen vom BSV stießen, ist kein Zufall. „Der BSV hat uns ein Nachwuchssport-Konzept vorgestellt. Das hat uns und die Konzerne, die hinter der Stiftung stehen, überzeugt“, sagt Mechthild Afsmann.